

Pressemitteilung



UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb schult Touristinfos der Ostalb und Mittleren Alb:

Maßgeschneiderter Wissenstransfer an Touristinfos

22. Januar 2020 – Die Touristinfos auf der Schwäbischen Alb sind für viele Besucher die erste Anlaufstelle. Seit die Schwäbische Alb 2015 UNESCO Global Geopark und seit 2017 berühmte Fundstätten im Ach- und Lonetal UNESCO-Welterbestätten wurden, stehen die Themen Geologie, Paläontologie und Archäologie verstärkt im Fokus. Aus diesem Grund bietet die Geopark-Geschäftsstelle jetzt erstmals eine Schulung an, die auf die Touristinfos zugeschnitten wurde.

Am Montag, 27. Januar 2020 findet die erste Schulung in der Geopark-Infostelle „Tiefer Stollen“ in Aalen statt. Inhalte der Schulung sind unter anderem: Warum gibt es auf der Schwäbischen Alb so viele Höhlen? Was sind die erdgeschichtlichen Highlights? Warum sind wir UNESCO? Was sind Geopoints und wo liegen diese?

Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer) erläutert: „Wir haben die typischen Fragen gesammelt, die immer wieder an uns und an die Touristinfos herangetragen werden. So ist ein Schulungspaket zur Erdgeschichte entstanden, das den Mitarbeitern der Touristinfos ganz konkret neues Wissen vermittelt, um noch fundierter Ausflugsziele und Hotspots der Schwäbischen Alb empfehlen zu können.“ Ein Geopark-Quiz mit FAQs und Gesteinskunde wird spielerisch in die Thematik einführen. Zum Abschluss findet eine Besichtigung des Besucherbergwerks „Tiefer Stollen“ statt. Die Schulungsteilnehmer kommen aus den Landkreisen Heidenheim, Göppingen, Ostalbkreis und dem Alb-Donau-Kreis. Weitere Schulungen in den anderen Alb-Landkreisen werden folgen.

Einladung zu Pressetermin: 27. Januar 2020 / 10 Uhr / Tiefer Stollen

Herzliche Einladung an die Vertreter von Presse und Medien, an diesem Termin teilzunehmen. Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer) wird um 10 Uhr die Teilnehmer begrüßen. Gegen 10:45 findet das unterhaltsame Geopark-Quiz statt. Auch Fritz Rosenstock (Leitung Tiefer Stollen) wird anwesend sein. Referenten sind Dr. Siegfried Roth und Iris Bohnacker (Diplom-Geologin / Geopark Schwäbische Alb). Veranstaltungsort: Besucherbergwerk "Tiefer Stollen", Erzhäusle 1, 73433 Aalen

Presstext:

freigegeben am 22.01.2020 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Pressfoto:

Foto Geopark-Touristinfo-Schulung-2020: Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer) erklärt Touristen die geologischen Besonderheiten der Alb

Nutzungshinweis für Fotos:

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei, unter der Bedingung, dass, sofern keine andere Quelle angegeben ist, als Quellenhinweis „Foto: UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb“ genannt wird. Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb e. V. Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de Dr. Siegfried Roth (Geschäftsführer), Tel: +49 (0)7394-248 70, roth@geopark-alb.de

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Tel: +49 (0)7394-248 71, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb umfasst die zehn Alb-Landkreise und erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb. Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Weltweit sind es derzeit 147. Die Schwäbische Alb ist als Kalkgebirge aus der Jurazeit erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Mit einem der größten Höhlenvorkommen Europas und seinem Reichtum an Fossilien ist er der Jurassic Park unter den Geoparks.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls exotisch, aber albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Aufgabe des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist, die geologische Bedeutung der Alb im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, Menschen für Erdgeschichte zu begeistern und das Erbe sowie den Lebensraum zu erhalten. Mit dieser Zielsetzung werden Projekte in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 27 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist als Verein organisiert. Ihm gehören die zehn Landkreise an sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Steinheim a. Albuch, Schelklingen und Beuren. Vorsitzender ist Markus Möller (Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind. Der Geopark finanziert sich in erster Linie durch Mitgliedsbeiträge.